Jahres-Bericht

des

polytechnischen Vereins

zu

Würzburg

über

sein Wirken und über die unter seiner Leitung stehende

Sonntags-Handwerks-Schule

Bekannt gemacht

bei der

öffentlichen Preise-Vertheilung

den 6. September 1840.

Würzburg.

Druckerei von Karl Anton Zürn.

Vorbemerkung.

Die Vorstände des polytechnischen Vereins, dessen Leitung und Aufsicht die Sonntags-Handwerks-Schule anvertraut ist, waren im abgelaufenen Schuljahre folgende:

I. Vorstand:

Herr Bohonowski, Joseph, kgl. Regierungs-Rath;

II. Vorstand:

Herr Heffner, Philipp, Dr. Juris rc. kgl. Regierungs-Rath;

Sekretär:

Herr Heller, Joseph, juliusspitälischer Canzlei-Offiziant;

Cassier:

Herr Langlotz, Andreas, Kaufmann;

Vorstand der Chemie-Schule:

Herr Then, Ludwig, Stadt-Apotheker zur goldenen Krone;

Vorstand der Mechanik-Schule:

Herr Geier, Peter Joseph, Dr. und ordentlicher Professor an der k. Universität dahier;

Vorstand der Geometrie-Schule:

Herr Backmund, Franz, Tünchnermeister;

Vorstand der Bauzeichnen-Schule:

Herr Mattlener, Friedrich, kgl. Kreisbau-Ingenieur;

Vorstand der I. Freihandzeichnen-Schule:

Herr Bitthäuser, Pleikard, Professor der Kupferstecherkunst an der kgl. Universität dahier;

Vorstand der II. Freihandzeichnen-Schule:

Herr Stöhr, Philipp, Professor der Malerkunst an der kgl. Universität dahier:

Vorstand der 4ten Schreib- und Rechnen-Schule:

Herr Weidmann, Georg, Dr. der Philosophie, Professor am kgl. Gymnasium und Privat-Dozent an der kgl. Universität;

Vorstand der 3ten Schreib- und Rechnen-Schule:

Herr Zinn, Christian Ludwig, kgl. Rentbeamter dahier;

Vorstand der 2ten Schreib- und Rechnen-Schule:

Herr Weidmann, Georg, Dr. der Philosophie, Professor;

Vorstand der 1sten Schreib- und Rechnen-Schule:

Herr Gauch, Karl Christian, Fabrikant;

Vorstand der Sonntags-Schule:

Herr Baer, Kaspar, Kaufmann und Güterbestätter;

Mitglied zur Handhabung der Ordnung und Ausübung der Disziplin:

Herr Seifert, Bernhard, Polizei-Commissär;

Schul-Inspektor:

Herr Langmantel, Georg, Dr. der Phil., Lehrer an der Kgl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule dahier.

Die Lehrer der Schule sind:

1) für die technische Chemie: Herr Philipp Raupp,
2) für die Mechanik: Herr Franz Husemann, Professor,
3) für die Geometrie: Herr Valentin Mayring,
4) für Bauzeichnen: Herr A. Breit,

(1–4: Lehrer an der königl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule.)

5) für Freihandzeichnen: Herr Karl Unger, Maler, und Herr Andreas Geist, Maler,
6) für Modelliren: Herr Vincenz Lendner, Conditor,
7) für die Rechtschreib- und Rechnen-Schulen und für die Sonntagsschule: die Herren Stadt-Schullehrer: Burger, Mais, Fey, Herr Taubstummenlehrer Schmitt und Herr Dr. der Phil. J. B. Goßmann, Assistent am kgl. Gymnasium.

Im Verlaufe dieses Jahres verlor der Verein durch den Tod den Zeichnungs-Lehrer Lorenz Weiß, Bürger und Drehermeister dahier, an dessen Stelle Herr Andreas Geist gewählt wurde, der diese Stelle schon früher bekleidet hatte.

Am Ende des vorigen Jahres zählte der polytechnische Verein 142 Mitglieder, wovon im Laufe dieses Jahrs fünf ausgetreten und sechs gestorben sind.

Diese Minderung von 11 wurde aber durch den Eintritt von 21 Mitgliedern zu dem gegenwärtigen Stande von 152 Mitgliedern ersetzt, wobei sich der Verein auch noch einer nicht unbedeutenden Anzahl berühmter, auswärtiger und einheimischer Ehren-Mitglieder zu erfreuen hat.

Der polytechnische Verein, welcher die besonderen Verdienste seiner Mitglieder seit Jahren zu ehren und öffentlich anzuerkennen bestrebt ist, schätzt sich glücklich auch in diesem Jahre öffentliches Zeugniß hierüber ablegen zu können, und ertheilet demnach die für 20jährige thätige Mitgliedschaft bestimmte Ehrendenkmünze an folgende verehrliche Mitglieder:

1) Herrn Joseph Held, Kaufmann,
2) Herrn Markus Schuchbauer, Fabrikanten von Messern und chirurgischen Instrumenten.
3) Herrn Güterbestätter Baer konnte die Denkmünze nicht nochmals ertheilt werden, da er sie als 10 Jahre lang bestehender Schulvorstand vorlängst schon erhalten hat.

Notizen über die technische Wirksamkeit des Vereins.

In Folge höchsten Befehles der königlichen Regierung, die Doppelspinnerei einzuführen und so eine höhere Produktion an Leinengarn zu gewinnen, prüfte und machte der Verein als Lehrerin im Doppelspinnen öffentlich bekannt Fräulein Greb, Gerichts-Wundarztes Tochter von Ochsenfurt und schaffte mehrere Spinnräder mit Doppelspuhlen an. Für die Folge wird der Verein diesem so nützlichen Industriezweig seine besondere Aufmerksamkeit widmen; so wie er auch die, von Seilermeister Michael Müller in Gemünden zur Beurtheilung und Begutachtung vorgelegte Lindenbastseile von den Herrn Tünchnermeister

Backmund, königl. Rechtsanwalte Dr. von Günther, Glockengießer Nägelen, Posamentier Rabus, Etuisfabrikanten Schönecker und Apotheker Then, und auf Anregung des kgl. Regierungsrathes und II. Vorstandes der Gesellschaft, Herrn Dr. Heffner die in München von Sanson erfundene Schnellräucherungs-Methode des Fleisches durch Herrn Professor Raupp prüfen ließ.

Auch in diesem Jahre zeigte sich das zeitgemäße Streben der verehrlichen Mitglieder nach Vervollkommnung durch Zusammentreten der früheren drei wissenschaftlichen Ausschüsse in einen, welchem der Name des technischen geschöpft wurde. Derselbe constituirte sich am 29sten Dezember vorigen Jahres, wählte den praktischen Arzt Herrn Dr. Güthe zum Referenten und den königlichen Rechts-Anwalt Herrn Dr. von Günther zum Sekretär und versammelte sich alle 14 Tage an solchen Sonntagen, an welchen weder Verwaltungs-Ausschuß, noch Plenar-Versammlung gehalten wurde.

Seine Thätigkeit erstreckte sich über alle jene Gegenstände, welche durch die königliche Regierung der Gesellschaft zur Beurtheilung vorgelegt wurden, über solche Gegenstände, über deren Untersuchung und Begutachtung die Gesellschaft von Privaten aufgefordert wurde, und Gegenstände, welche die Gesellschaft für würdig hielt, über sie Versuche anzustellen.

Hiemit wurden zugleich Vorträge verbunden, welche zur Vervollkommnung der Künste und Gewerbe beitragen konnten.

Die Beschlüsse dieser Berathungen wurden jedesmal der Plenar-Versammlung zur Bestätigung vorgelegt, die Vorträge aber in gedrängter Kürze den Akten der Gesellschaft beigefügt.

Vorgetragen wurde im Verlaufe dieses Jahres:

1) von dem Professor an der kgl. Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule und Inspektor der Sonn-, und Feiertags- Handwerks-Schule, Herrn Dr. Langmantel, über den Proportional-Zirkel und seine technische Anwendung;

2) von dem praktischen Arzte Herrn Dr. Güthe, über das Haar im Allgemeinen, und das Roßhaar und seine Surrogate insbesondere;

3) von dem Professor an der kgl. Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule, Herrn Dr.

Hoffmann, über das Kartoffelbrod, eingesandt von Herrn Lehrer Mangold;

4) von dem Professor Herrn Dr. Langmantel, über die verschiedenen Methoden, Ellipsen von verschiedenen Aren auf eine leichte, für Gewerbsleute brauchbare Weise zu construiren;

5) von dem Tünchnermeister Herrn Franz Backmund, über den Asphalt und seine manichfaltige Benützung zu Pflasterung, Belegung von Fußboden und Treppen, Dachbedeckung und Lacke, um die Nußbaum-Maser-Fourniere nachzubilden;

6) von dem kgl: Salzamt-Offizialen Herrn Joseph von Rhodius, über fette Oele, ihre Gewinnung aus den verschiedenen Früchten, nebst Notizen über die vortheilhafteste Arten vou Oelsamen und die beste Einrichtung von Oelmühlen;

7) von dem praktischen Arzte Herrn Dr. Güthe, über die Oelspritlampe;

8) von dem königl. Rechtsanwalte Herrn Dr. von Günther, über das Verhältniß der Nationalökonomie zu Kunst und Gewerb;

9) von dem praktischen Arzte Herrn Dr. Güthe, über kalte Vergoldung und Versilberung und Eisen;

10) von demselben, über unverlöschliche Tinten zum Zeichnen der Wäsche;

11) von dem kgl. Rechtsanwalte Herrn Dr. von Günther, über National-Oekonomie im Allgemeinen in mehreren Fortsetzungen;

12) von dem Professor an der kgl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbs-Schule, dann Lehrer an der Sonn- und Feiertags Handwerksschule, Herrn Raupp, über die Braunkohle vom Hillenberg bei Fladungen, vorgelegt von dem Hammerschmiedte zu Königshofen im Grabfelde Herrn Spiegel;

13) von dem Professor, Herrn Dr. Langmantel, über das Daguerrotyp;

14) von dem königlichen Herrn Regierungs-Rath, und II. Vorstande der Gesellschaft, Herrn Dr. Heffner, über weitere Versuche mit Kartoffelbrod, auf höchstes Verlan- Königlichen Regierung;

15) von dem Professor, Herrn Dr. Langmantel, über die plastische Darstellung und Nachbildung von Medaille und Münzen durch Kraft des Galvanismus;

16) von demselben, über die Vergoldung des Silbers und Messings durch galvanische Kraft;

17) von demselben, über den Elektromagnetismus;

18) von dem Professor, Herrn Raupp, über unvertilgbare, wohlfeile Tinte zum Zeichnen der Wäsche;

19) von dem praktischen Arzte, Herrn Dr. Güthe, über den Hanffilz und dessen vielartige Benützung, nebst einer eigenen Verbindung des Hanffilzes mit dem Runge'schen künstlichen Sandsteine;

20) von dem Professor Herrn Raupp, über die chemische Untersuchung des Ockers von Röttingen;

21) von dem Tünchnermeister Herrn Karl Backmund über die Anwendung dieses Ockers bei seinem Gewerbe.

Zugleich wurde den Künstlern, um das Leben der Kunst zu erhöhen und ihre Produktionen mehr zu veröffentlichen, vom Monate Mai an, der Sitzungs-Saal der Gesellschaft zur Aufstellung ihrer Kunstprodukte geöffnet. Diese kleine Ausstelluugen erregten große Theilnahme sowohl von Seiten des kunstsinnigen Publikums, als auch der Produzenten, wofür sowohl der zahlreiche Besuch als die Menge der ausgestellten Produkte spricht, und wozu auch Künstler, welche außerhalb Würzburg wohnen, beitrugen.

1.—6. Herr Unger, Maler und Lehrer an der Sonn- und Feiertags-Handwerksschule, stellte 2 in Oel gemalte Porträts und 4 Gips-Abgüsse nach den Statuen von Schwanthaler und Andern in der Pinakothek in München auf.

6.—7. Herr Grünbaum, Maler dahier, brachte 1 in Oel gemaltes Porträt und ein so eben erwachendes Kind, ebenfalls in Oel gemalt, zur Ausstellung.

8. Der durch den Tod der Kunst zu früh entrissene Maler Eckert übergab der öffentlichen Beschaunng eine Seegegend aus der Normandie in Oel gemalt.

8.—11. Herr Hahn, Maler von hier, stellte drei Oelgemälde zur Ansicht aus, vorstellend: einen ungarischen Pferdemarkt, den Einzug des schwedischen Königs Gustav Adolph in Frankfurt und den Tod desselben in der Schlacht bei Lützen.

Frau Medizinalräthin Diruf übergab zur Ausstellung eine Wollenstickerei auf Stramin, eine Königstochter auf der Jagd, mit dem Falken auf der Hand, vorstellend.

13.—14. Herr Geist, Maler und Lehrer an der Sonn- und Feiertags-Handwerksschule, legte eine Skizze des Brandes auf der hiesigen Festung Marienberg und ein Gemälde, Oberzell und das untere Mainthal vorstellend, beide in Oel, vor.

15.—18. Von dem Herrn Lithographen Leichtlein wurden vier lithographirte Porträts zur Ansicht ausgelegt.

19.—20. Herr Rödel, Schüler des Herrn Maler Jung, stellte 2 Porzellan Gemälde aus, deren eines den Vaterfluch über den angeworbenen Sohn, das andere die Stadt Würzburg nebst ihren 4 wichtigsten Gebäuden vorstellend.

21.—22. Herr Schreinermeister Stephan Barth legte ein paar Muster von Möbelzeug von einer Fabrik zu Wunsiedel aus Bast gefertigt vor.

23.—25. Die Herrn Gebrüder Wittstadt legten einen auf eigene Art gefertigten Plan von Paris und zwei Modelle von Rococco-Bilder-Rahmen zur Beschauung dar.

26.—27. Herr Handelsmann J. Geiller übergab zwei Wachstuche von Barchent mit in Gold und Silber gedruckten Lithographien.

28. Herr Buchhändler Karl Stahel stellte das rühmlichst bekannte typographische Kunstblatt auf die Säkularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst 1840 in Leipzig, entworfen von Otto August Schulz, Buchhändler, artistisch ausgeführt von Karl Ludwig Hirschfeld, auf.

29.—30. Herr von Lützendorf übergab ein in Oel gemaltes Porträt und eine auf eigene Manier gefertigte Handzeichnung, ein sitzendes Kind vorstellend, der Ausstellung.

31.—37. Herr Professor Dr. Langmantel stellte 5 Daguerrotype, Häuser der Stadt Würzburg und die Festung Marienberg vorstellend, dann zwei durch galvanische Kraft in Kupfer nachgebildete Brustbilder Unseres Allergnädigsten Königes zur Betrachtung aus.

38. Herr Vergolder Müller übergab einen Pflasterstein aus Asphalt, mit Quarzsand durchmengt, aus Mannheim.

39.—40. Herr Maler Schmitt aus Schweinfurt übergab zwei in Oel gemalte Porträts der öffentlichen Ansicht.

41. Der königliche Professor Herr Philipp Stöhr gab ein Oelgemälde, ein Landmädchen aus der Umgebung Würzburgs vorstellend, zur Ausstellung.

Um aber noch mehr das Leben der Kunst anzufachen, stellt die Gesellschaft ihre Kupferstich-Sammlung und die Handzeichnungen des der Kunst und Wissenschafe leider zu frühe verblichenen, königlichen Baukondukteurs, Anton Dauch der Beschauung aus, welche alle 14 Tage durch neue ersetzt werden, so wie auch die Kupfer aus den beiden Möbeljournalen von Kimbel und Donndorf in Mainz und Mayer in München beständig zu sehen sind.

Auch entstand in diesem Jahre ein Leseverein und zwar in der Art, daß 29 Journale beständig unter den verehrlichen Mitgliedern zirkuliren, so daß jeder sich mit den neuesten technischen Entdeckungen befreunden kann, so wie mit Eröffnung des künftigen Lehrkursus der von der königlichen Regierung genehmigte Leseverein für Gesellen und Lehrlinge ins Leben treten wird.

Statistische Notizen der Schule.

Die Sonntags-Schule für die Handlungslehrlinge bestehet noch kein volles Schuljahr. Der verehrliche Handels-Stand wollte schon in vorigem und diesem Schuljahre eine besondere Handlungs-Schule errichten, wozu auch der polytechnische Verein beistimmte; die Ausführung aber wurde verzögert. Erst unter dem 22sten Februar l. J. entschied die königliche Kreisregierung an unseren Verein:

„daß die Anordnung vom 11ten Dezember 1820, wodurch die Sonn- und Feiertags-
„Schule für die männliche Jugend dahier mit den übrigen Schulen des polytechnischen
„Vereines verbunden, und unter Mitaufsicht der Lokal-Schulkommission der Leitung
„des Vereines übergeben worden, die ersprießlichsten Früchte getragen habe; daher
„die königliche Regierung sich nicht bewogen finden könne, die zur Sonntags-Schule
„pflichtigen Handlungs-Lehrlinge der Respicienz des polytechnischen Vereines zu ent-
„ziehen und zu gestatten, daß für dieselben eine quasi öffentliche Unterrichts-Anstalt
„unter der Aufsicht des Handels-Vorstandes errichtet werde."

Diesem höchsten, dem polytechnischen Vereine so schmeichelhaften Vertrauen der königlichen Regierung gehorsamste Folge leistend, hat der Verein mit Ernst auf den Schulbesuch von den hiezu pflichtigen Schülern gedrungen, aber seinen Zweck nicht, wie er wünscht, vollkommen erreicht; denn viele der Schüler waren im Besuche der Schule nachläßig, wie jederzeit dem wohllöblichen Stadt-Magistrate angezeigt wurde.

Indessen haben wieder Andere, obschon nur in diesem halbjährigen Kurse sich in Fleiß und Aufmerksamkeit bemerklich gemacht, und wurden deßwegen auch mit Preißen öffentlich belohnt.

Im Anfange des Schuljahres waren vorhanden: 720 Schüler; während des Laufes sind ausgetreten: 178; dagegen sind eingetreten: 199; vorhanden sind noch: 741 Schüler. Darunter befinden sich 36 Gesellen.

Von diesen erhielten 411 den Unterricht ganz unentgeldlich; an die Bedürftigsten wurden nicht nur Schreib- und Zeichen-Materialien und Reißzeuge aus der Gesellschaftskasse abgegeben, sondern an hoffnungsvolle arme Jünglinge die stiftungsmäßigen Unterstützungen vertheilt.

Verzeichniß

derjenigen Schüler, welchen Preise zuerkannt wurden, und welche einer rühmlichen Erwähnung würdig sind.

I. In der Chemie-Schule

wurde des 1. Preises Johann Schwab, aus Würzburg, Büttnerlehrling, für würdig erkannt. Da er aber im vorigen Jahre denselben Preis schon erhalten, wird er hier als der Preiswürdigste genannt, und ihm ein Diplom hierüber ertheilt; zunächst erhielt

den I. Preis Johann Welzenbach von Rieneck, Buchsetzerlehrling,

„ II. „ Herrmann Goldschmitt von Harburg, Handelslehrling.

Gleich Preiswürdig ist Valentin Schreiner von Würzburg, Seifensiederlehrling, da er aber im vorigen Jahre denselben Preis schon erhalten hat, wird desselben hier rühmliche Erwähnung gethan, und ihm das Diplom hierüber ertheilt.

Lobenswürdig sind:

1) Andreas Leisner von Würzburg, Handschuhmacherslehrling,
2) Philipp Fränkel von Höchberg, Tuchmacherlehrling.

II. In der Mechanik-Schule I. und II. Abtheilung

wurde

der I. Preis dem Johann Schwab aus Würzburg, Büttnerlehrling,

„ II. „ dem Johann Welzenbach von Rieneck, Buchsetzerlehrling,

„ III. „ dem Joseph Gessner aus Sonderhofen, Schreinerlehrlinge, zuerkannt.

Gelobt zu werden verdienen verdienen die Lehrlinge:

1) Michael Wolz aus Estenfeld, Büttner,
2) Georg Schmitt aus Würzburg, Schlosser,
3) Joseph Spieß aus Gemünden, Posamentier,
4) Karl Welti aus Schleichach, Schreiner,
5) Georg Stumpf aus Würzburg, Buchbinder,
6) Friedrich Hipelius aus Gerolzhofen.

III. In der Geometrie-Schule

wurden aus der I. Abtheilung folgende Schüler des Preises für würdig erachtet, nämlich des

I. Preises Valentin Richter von Marktbreit, Buchbinderlehrling,

II. „ die zwei Schüler:

Florian Nieberlein von Irtenberg, Dreherlehrling,

Johann Wehner von Würzburg, Posamentierlehrling,

III. „ die zwei Schüler:

Johann Georg Hiller von Rothenburg, Spänglerlehrling,

Adam Neubert von Versbach, Tünchnerlehrling.

Oeffentliches Lob verdienen:

1) Michael Döhling von Versbach, Schreinergesell,
2) Jakob Baumeister von Rimpar, Schreinerlehrling,
3) Christian Schätzlein von Würzburg, Schreinerlehrling,
4) Nikolaus Heckelmann von Lengfeld, Schreinerlehrling,
5) Andreas Fritz von Würzburg, Schreinerlehrling.

In der II. Abtheilung

erhält den

I. Preis Philipp Hörnis von Würzburg, Sattlerlehrling,

II. „ Heinrich Rein von Würzburg, Buchbinderlehrling.

Zu loben sind:

1) Johann Oppmann von Würzburg, Spänglerlehrling,
2) Georg Fritz Fick von Würzburg, Gärtnerlehrling,
3) Joseph Vögel von Würzburg, Tapezirer,
4) Adolph Bundschuh von Würzburg, Büttnerlehrling,
5) Johann Kordewich von Neuses am Berg, Schreinerlehrling,
6) Johann Ringelmann von Karlstadt, Schreinerlehrling,
7) Heinrich Hemkepler von Bibelried, Sattlerlehrling,
8) Peter Ehrhard von Würzburg, Maurerlehrling.

IV. In der Bauzeichnen-Schule

wurde aus der I. Abtheilung der

I. Preis dem Paulus Behringer aus Rottendorf, Tünchnergesellen,

II. „ dem Joseph Biener aus Würzburg, Steinhauer-Gesellen,

III. „ dem Philipp Krieger aus Würzburg, Steinhauergesellen zuerkannt.

Des Lobes würdig sind:

1) Kaspar Müller aus Würzburg, Mühlarzt,
2) Johann Gropp aus Wernfeld, Maurergesell,
3) Philipp Scheuermann aus Lohr, Zimmergesell.

In der II. Abtheilung

erhält den

I. Preis Nikolaus Beuschel, aus Würzburg, Steinhauerlehrling,
II. „ Georg Sebold von Zell, Schreinergesell,
III. „ Michael Lutz von Grafenrheinfeld, Schreinergesell.

Lob verdienen:

1) Johann Peter Tasch von Kitzingen, Zimmergesell,
2) Kaspar Weinkämmer von Würzburg, Schreinergesell,
3) Kaspar Reußner von Garstadt, Schreinergesell.

V. In der Freihand- und Dekorations-Zeichnen-Schule

I. Abtheilung.

Aus Figuren- und Conversations-Zeichnungen wurden als würdig erachtet des

I. Preises die zwei Schüler:
Joseph Heilmann aus Randersacker, Schulpräparand,
Franz Gaul aus Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt,
II. Preises die zwei Schüler:
Anton Brand aus Würzburg, Schneiderlehrling, (taubstumm),
Valentin Friedrich aus Würzburg, Kammmacherlehrling,
III. Preises Franz Xaver Ehrenburg aus Würzburg, Musik-Instrumentenmacherlehrling.

Oeffentlich gelobt zu werden verdienen:

1) Franz Bamberger von Fuld, Lithograph;
2) Eduard Helmerich von Königshofen, noch zu keinem Gewerbe bestimmt.

In der II. Abtheilung

Aus Landschaft- und Thierzeichnungen

wurde der

II. Preis dem Franz Bamberger aus Fuld, Lithographen zuerkannt.

Lob verdient:

Karl Wolfahrth aus Weiler, Gärtnerlehrling.

In der III. Abtheilung.

Aus Ornamenten-Zeichnungen

erhält den

I. Preis Georg Franz Friedrich von Würzburg, Kammmacherlehrli
II. „ die beiden Schüler
Heinrich Bauer von Würzburg, Goldarbeiterlehrling,
Karl Ludwig Strobel von Kleinheubach, Etuisarbeiter,
III. „ Christian Müller Vergolderlehrling.

Oeffentliches Lob verdienen:

1) Valentin Fischer von Würzburg, Säcklerlehrling,
2) Johann Dosch von Würzburg, Vergolderlehrling,
3) Michael Elting von Sulzfeld, Tünchnerlehrling,
4) Joseph Seitz von Würzburg, Schreinergesell,
5) Heinrich Steinfelder von Würzburg, Lackiererlehrling,
6) Georg Kuhn von Heidingsfeld, Zögling des Taubstummen-Instituts dahier,
7) Adam Hofmann von Würzburg, Sattlerlehrling,
8) Johann Hiller von Rothenbuch, Spänglerlehrling,
9) Valentin Richter von Marktbreit, Buchdruckerlehrling,
10) Michael Deville von Zell, Zeugschmiedlehrling,
11) Karl Göb von Frammersbach, Goldarbeiterlehrling,
12) Alexander Mantel von Würzburg, Goldarbeiterlehrling,
13) Nikolaus Kohlschreiber von Kitzingen, Schuhmacherlehrling (taubstumm).

IV. Abtheilung.

Aus Maschinen-Möbel- und Linear-Zeichnungen

wurde der

I. Preis dem Nikolaus Schreck aus Lauda, im Großherzogthume Baden, Zeugschmiedlehrlinge,
II. " dem Georg Stumpf aus Würzburg, Buchbinderlehrlinge zuerkannt.

Lob verdient:

Johann Döhling aus Versbach, Schreinergesell.

VI. Modellir-Schule.

Im Stahlgraviren.

wurde des

II. Preises Georg Dechsner aus Würzburg, Schlosserlehrling würdig erachtet.

Aus Vertiefarbeiten in Holz.

erhalten den

I. Preis Adam Schmitt aus Neustadt a. d. S., Wachsziehergehülfe,
II. " Wilhelm Grosch aus Würzburg, Vergolderlehrling.

Lobenswerth sind:

1) Joseph Lampert aus Würzburg, Wachszieherlehrling,
2) Lorenz Bohlig aus Wolfsmünster, Wachszieherlehrling,
3) Adam Hofmann aus Retzbach, Sattlergesell.

Aus erhabenen Arbeiten in Holz

wurde der

I. Preis dem Joseph Seitz aus Würzburg, Schreinergesellen zuerkannt. Da er aber im

vorigen Jahre denselben Preis schon erhalten hat, wird seiner hier rühmlich erwähnt und ihm ein Diplom hierüber ertheilt. Es erhielt, als der ihm nächste, den

III. Preis Christian Fritz von Zellingen, Buchsetzerlehrling.

Zu loben sind:

1) Valentin Trient von Goßmannsdorf, Schreinerlehrling,
2) Valentin Friedrich von Würzburg, Kammmacherlehrling.

Aus Arbeiten in Wachs

wurde der

I. Preis dem Eduard Lendner von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt, zuerkannt.

Preiswürdiger ist Joseph Amberg von Haßfurt, Gürtlergesell, der jedoch im vorigen Jahre denselben Preis schon erhalten hat; weßhalb seiner hier rühmlich erwähnt und ihm hierüber ein Diplom ertheilt wird. Zunächst wurde des

II. Preises Joseph Lampert von Würzburg, Wachsziehergehülfe,
III. " Michael Ulsamer von Neustadt a. d. S., Gürtlerlehrling für würdig erachtet.

Des Lobes sind werth:

1) Dieterich Kolb von Langenfeld, Konditorgehülfe,
2) Peter Schätz von Würzburg, Goldarbeiterlehrling,
3) Kaspar Scheuering von Würzburg, Häfnerlehrling.

VII. Schule der Handlungslehrlinge.

Preisträger:

a) im Rechnen:
1) *Joseph Riedermaier von Wiesentheid, bei Hrn. Kaufmann Leinecker,
b) in Stylübungen:
2) *Phillipp Hofer von Würzburg bei Hrn. Kaufmann Benkert-Bornberger.

Außer diesen beiden verdienen als fleißige und brave Schüler öffentliches Lob:

1) *Max Jörg von Haßfurt bei Hrn. Silligmüller,
2) *Karl Friedrich Kegele von Wimpfen bei Hrn. A. Fischer,
3) Johann Bapt. Jäger von Würzburg bei Megner,
4) Phil. Valentin Lesch von Würzburg bei Hrn. Brolli,
5) Franz Maas von Würzburg bei Hrn. B. Maas,
6) Mich. Müller von Würzburg bei Hrn. Dömling,
7) *Franz Riegel von Tauberbischofsheim bei Herrn Göbel,
8) *Michael Bornberger von Wiesentheid bei Herrn Nik. Kaufmann;
9) Karl Wolf von Großostheim bei Herrn Gehring,
10) Lion Harzfelder von Höchberg bei Herrn Zehner,

11) Julius Kohn von Würzburg bei Herrn Moriz Kohn,
12) Eduard Metz von Bischofsheim bei Hrn. Molitor,
13) Hona Seelig von Thüngen bei Hrn. Fränkel.

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Schüler zeichneten sich vorzüglich in ihren schriftlichen Arbeiten aus.

VIII. In der IV. Schreib- und Rechnen-Schule.

I. Abtheilung

wurden folgende Schüler

1) im Rechtschreiben der Preise für würdig erkannt:

des I. Preises Christoph Fleischmann aus Würzburg, Schuhmacherlehring,
" II. " Joseph Emmert aus Würzburg, Schneiderlehrling.

Oeffentlichen Lobes sind würdig:

1) Joseph Neuland aus Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt,
2) Konrad Lauer aus Würzburg, Schuhmacherlehrling,
3) Martin Stumpf aus Würzburg, Schuhmacherlehrling,
4) Nikolaus Sartorius aus Würzburg, Bäckerlehrling,
5) Gottlieb Bürchl aus Würzburg, Buchsetzerlehrling,
6) Karl Amberg aus Haßfurt, Seilerlehrling,
7) Anton Uehlein aus Würzburg, Bäckerlehrling,
8) Jakob Sauer aus Würzburg, Pflasterer,
9) Franz Knörzer aus Würzburg, Schneiderlehrling,
10) Stephan Feineis aus Würzburg, Schneiderlehrling.

2) im Rechnen erhält

den I. Preis Conrad Lauer aus Würzburg, Schuhmacherlehrling,
— II. — Martin Stumpf aus Würzburg, Schuhmacherlehrling.

Gelobt zu werden verdienen:

1) Karl Amberg aus Haßfurt, Seilerlehrling,
2) Christoph Fleischmann aus Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt,
3) Nikolaus Sartorius aus Würzburg, Bäckerlehrling,
4) Joseph Reichert aus Würzburg, Oekonom,
5) Leonhard Herold aus Würzburg, Schuhmacherlehrling,
6) Adam Henneberger aus Kitzingen, Schuhmacherlehrling,
7) Eduard Kölsch aus Aura, Schneiderlehrling.

In der II. Abtheilung

wurde im Rechnen:

der I. Preis dem Valentin Scheiner aus Würzburg, Seifensiederlehrling,
der II. Preis Anton Schmitt aus Würzburg, Schneiderlehrlinge, zuerkannt.

Des Lobes würdig sind:

1) Karl Amberg aus Haßfurt, Seilerlehrling,
2) Martin Engert aus Gerchsheim, Schuhmacherlehrling,
3) Ludwig Bornkeller aus Würzburg, Buchdruckerlehrling,
4) Joseph Baunach aus Helmstadt, Schneiderlehrling,
5) Karl Göpfert aus Würzburg, Büttnerlehrling,
6) Johann Wahl aus Würzburg, Kürschnerlehrling,
7) Heinrich Eger aus Würzburg, Büttnerlehrling,

IX. In der III. Schreib- und Rechnen-Schule,
I. Abtheilung

verdienen

1) im Rechtschreiben folgende Schüler die Preise:

den I. Preis Johann Baptist Ehrenburg aus Würzburg, Seilerlehrling,
den II. Preis Franz Reith von Zahlbach, Feilhauerlehrling.

Des öffentlichen Lobes sind würdig:

1) Nikolaus Fritz von Zahlbach, Buchsetzerlehrling,
2) Martin Kohl von Versbach, Schneiderlehrling,
3) Andreas Segner von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt,
4) Nikolaus Seuffert von Sämmersdorf, Schneiderlehrling,
5) Balthasar Friedrich aus Würzburg, Huterlehrling,
6) Johann Wolpert aus Würzburg, Seilerlehrling,
7) Joseph Fischer aus Würzburg, Schneiderlehrling.

2) Im Rechnen sind würdig:

des I. Preises Nikolaus Fritz von Zellingen, Buchsetzerlehrling,
des II. Preises Franz Lippert aus Würzburg, Schneiderlehrling.

Lobenswürdig sind:

1) Franz Reith von Zahlbach, Feilhauerlehrling,
2) Johann Ehrenburg aus Würzburg, Seilerlehrling,
3) Heinrich Höfling aus Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt.
4) Franz Weidner aus Würzburg, desgl.
5) Kaspar Briemer aus Theilheim, Schuhmacherlehrling.

In der II. Abtheilung

haben sich aus dem Schönschreiben die Preise errungen:

den I. Preis Tobias Wirth aus Würzburg, Siebmacherlehrling,
" II. " Heinrich Höfling aus Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt.

Oeffentliches Lob verdienen

1) Wilhelm Weber aus Würzburg, Parapluismacherlehrling,

2) Joseph Fischer aus Würzburg, Schneiderlehrling,
3) Konrad Freuer aus Würzburg, Metzgerlehrling,
4) Johann Armbrecht aus Theilheim, Seilerlehrling,
5) Andreas Segner aus Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt,
6) Balthasar Friedrich aus Würzburg, Hutmacherlehrling,
7) Christoph Dürr aus Würzburg, Büttnerlehrling,
8) Franz Lippert aus Würzburg, Schneiderlehrling.

X. In der II. Rechtschreib- und Rechnen-Schule
I. Abtheilung

wurden

1) im Rechtschreiben zuerkannt

der I. Preis dem Johann Adam Linder aus Würzburg, Metzgerlehrlinge,
" II. " dem Joseph Wiesen aus Würzburg, Schneiderlehrlinge.

Gelobt zu werden verdienen:

1) Georg Schätzlein von Helmstadt, Weberlehrling,
2) Anton Vogt von Würzburg, Schuhmacherlehrling,
3) Ludwig Amberg von Würzburg, Kärner,
4) Franz Schneider von Lohr, Buchdruckerlehrling,
5) Karl Koch aus Langenprozelten, Schiffer,
6) Karl Heinlein von Dettelbach, Seilerlehrling.

2) im Rechnen wurde zuerkannt:

der I. Preis dem Emil Reuß von Bischofsheim, Schuhmacherlehrling,
der II. dem Sebastian Geier von Burggrumbach, Seilerlehrling.

Lobenswürdig wurden befunden:

1) Johann Goldstein aus Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt,
2) Franz Mönch von Aschaffenburg, Sattlerlehrling,
3) Karl Heinlein von Dettelbach, Seilerlehrling,
4) Stephan Gläser von Würzburg, Schneiderlehrling,
5) Franz Schneider von Lohr, Buchdruckerlehrling.

XI. In der I. Schreib- und Rechnen-Schule.
I. Abtheilung.

1) im Rechtschreiben wurde würdig befunden:

des I. Preises Johann Götz aus Würzburg, Buchsetzerlehrling,
" II. Preises Caspar Reinhardt aus Gelchsheim, Weberlehrling.

Lobenswürdig sind:

1) David Ohlhaut aus Heidingsfeld, Wagnerlehrling,
2) Philipp Herbert aus Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt,
3) Franz Schmitt aus Leutzendorf, Schneiderlehrling,

4) Andreas Mohr aus Gernach, Schuhmacherlehrling,
5) Ludwig Fleckenstein aus Würzburg, Weberlehrling,
6) Simon Stark aus Thundorf, Schneiderlehrling,
7) Johann Scheller aus Würzburg, Weberlehrling,
8) Johann Lutz aus Fahr, Schuhmacherlehrling,
9) Thomas Straub aus Kitzingen, Schuhmacherlehrling.

2) Im Rechnen wurden würdig erkannt:

des I. Preises Caspar Reinhard aus Gelchsheim, Weberlehrling,
" II. Preises Adalbert Friedel aus Würzburg, Vergolderlehrling,
" III. Preises Adam Brönner aus Rimpar, Schuhmacherlehrling.

Gelobt zu werden verdienen:

1) Ludwig Fleckenstein aus Würzburg, Weberlehrling,
2) Christian Hochgeschwender aus Würzburg, Seilerlehrling,
3) Martin Klein aus Gaurettersheim, Schuhmacherlehrling,
4) David Ohlhaut aus Heidingsfeld, Wagnerlehrling,
5) Nikolaus Sauer aus Würzburg, Kärner,
6) Valentin Spahn aus Würzburg, Schuhmacherlehrling,
7) Johann Scheller aus Würzburg, Weberlehrling.

XII. In der Sonntags-Schule

erhielten

1) aus dem Schön- und Rechtschreiben:

den I. Preis Franz Kohlmann aus Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt,
" II. Michael Mankner von Willanzheim, noch zu keinem Gewerbe bestimmt.

Lobeswürdig sind:

1) Sebastian Reismann von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt,
2) Martin Baier von Würzburg, desgl.
3) Valentin Wohlfahrt von Zell, desgl.
4) Sebastian Halser von Würzburg, desgl.
5) Johann Vogd von Würzburg, desgl.
6) Anton Englert von Würzburg, Schuhmacherlehrling,
7) Philipp Fischer von Würzburg, Maurerlehrling,
8) Michael Siber von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt.

2) aus dem Rechnen erhält:

den I. Preis Philipp Fischer von Würzburg, Maurerlehrling,
" II. Anton Englert von Würzburg, Schuhmacherlehrling.

Zu loben sind:

1) Johann Vogd von Würzburg, noch zu keinem Gewerbe bestimmt,

2) Melchior Braun von Würzburg, Metzgerlehrling,
3) Johann Hartung von Würzburg, } noch zu keinem Gewerbe bestimmt.
4) Valentin Herold " "
5) Johann Göpfert " "
6) Franz Kohlmann " "

Der Theilnahme des Publikums ist das seit 34 Jahren ersprießliche Wirken des Vereins auf eine so große Schülerzahl und in so vielerley Fächern nicht entgangen, was die bereits erfolgten milden Stiftungen, womit der Verein bedacht worden, hinlänglich bewähren. Die Zinsen hieraus werden stiftungsgemäß getreulich verwendet. Namentlich erhalten als Belohnung und Unterstützung folgende Schüler die bestimmten Beträge:

Die Zinsen des von dem seligen königl. Regierungs- und Baurathe Hr. Trischütz zur Unterstützung von Handwerksschülern ausgesetzten Legates von 500 Gulden, wurden zufolge Plenarbeschlusses vom 30. August 1840 dem ausgezeichneten Schüler Paulus Behringer aus Rottendorf, Zimmergesellen zuerkannt.

Die Zinsen des zu gleichem Zwecke vom seligen Herrn geheimen Medizinalrathe, Professor Dr. Pickel ausgesetzten Legates, ein Verfassungs-Thaler mit Beilage von 24 Kreuzer, wurde von Seite des Vereins durch Plenarbeschluß von selbem Tage dem fleißigen Schüler Anton Salomon aus Würzburg, Schuhmacherlehrlinge zuerkannt.

Die Zinsen des von Sr. Bischöflichen Gnaden Friedrich Freiherrn von Groß zu Trockau seligen Andenkens dem polytechnischen Vereine vermachten Legates zu 1000 Gulden zur Unterstützung armer, aber talentvoller, fleißiger und religiöser Schüler seiner Anstalt, wurde vermöge vorbesagten Plenarbeschlusses den nachgenannten würdigen vier Schülern zu gleichen Theilen verliehen, dieselben sind

1) Thomas Welzenbach von Rieneck, Buchsetzerlehrling,
2) Adam Neubert von Versbach, Tünchnerlehrling,
3) Heinrich Steinfelder aus Würzburg, Lackiererlehrling,
4) Georg Kuhn von Reuppelsdorf, Zögling des Taubstummeninstituts dahier.

Die von einem nicht genannt sein wollenden Gönner der Jugend anher verliehenen 5 Gulden 24 Kreuzer, bestimmt für zwei arme würdige Schüler zu gleichen Theilen, erhielten zufolge obigen Plenarbeschlusses

1) Johann Georg Hiller von Rothenburg, Spänglerlehrling,
2) Johann Ringelmann von Karlstadt, Schreinerlehrling.

Wenn der polytechnische Verein allerdings mit der Freude, die jeden Menschenfreund bei dem Gedeihen seines Wirkens erfüllet, auf die Ereignisse des verfallenen Jahres zurückblicken kann, welche ihn um so mehr erhebt, als im Laufe desselben manche außergewöhnliche Schwierigkeit zu besiegen war, so verdankt er diese Freude neben dem kräftigen Zusammenwirken und der festen Eintracht der Mitglieder, doch einzig und vor allen der Allerhöchsten und höchsten Gnade **Sr. Kgl. Majestät** und der Königl. Regierung des Kreises, — dann auch dem Wohlwollen des löblichen Stadtmagistrats dahier und mehrerer anderer menschenfreundlichgesinnter Männer. Indessen konnte dem Vereine doch auch nicht entgehen, daß noch Vieles zu wünschen übrig sey, was zu erreichen er sich zur Aufgabe machen müsse. —

Es gilt Dieses namentlich von einer wesentlichen Aufbesserung der Utensilien für den Unterricht in der technischen Chemie, eine Abtheilung des Unterrichts, welche täglich wie an Umfang und Wichtigkeit so aber auch in der Zahl und Größe der Verwendungen zunimmt. Nicht minder bedürfen die Zeichnen-Schulen neue und erweiterte Rücksicht. Der Andrang zu diesen Schulen ist bedeutend im Zunehmen, — eine wahrhaft erfreuliche Erscheinung, — indem das Zeichnen nicht nur eine fast für jedes Geschäft unentbehrliche Kunst ist, ja sogar selbst dem Soldaten mehr noch zum Nutzen als zur Zierde gereicht, wenn er durch sie im Stande ist, mit Leichtigkeit gründliche Rapports über Terrainverhältnisse zu erstatten, sondern auch das Gemüth veredelt, es für die Leistungen der schönen Künste empfänglicher macht und allmählig jene Rohheit zurückdrängen wird, welche sich leider so häufig an den Werken der Baukunst, Skulptur u. s. w., früher häufiger denn itzt, vergriffen.

Allein so gut die Zeichnenschulen des Vereins auch ausgerüstet sind, so bedürfen doch die gesteigerten Ansprüche neue Obsorge. Neue und vermehrte Vorlagen sind erforderlich; die Zahl dürftiger Schüler spricht ebenfalls größere Vorräthe an Requisiten an, womit der Verein sie unterstützet; die nicht minder wachsende Zahl fleißiger und talentvoller Leute erheischet auch Vermehrung der Belohnungen und Preise u. s. f. Kein Wunder, daß daher die Etatspositionen von Jahr zu Jahr sich erhöhen, und der Verein dringend wünschen muß, in den Stand gesetzt zu werden, diesen wachsenden Anforderungen zu genügen.

Indem daher der Verein diese Gelegenheit ergreift, seinen allerunterthänigsten und tiefgefühltesten Dank für die bisherigen Unterstützungen auszudrücken, möge auch dem bittlichen Wunsche ein geneigtes Gehör nicht versagt werden, auch für die Folge denselben mit gleichem Wohlthaten zu begnadigen.

So hoch sich auch der Verein geehrt finden muß, daß nunmehr auch die Sonn- und Feiertag-Schule der Handlungslehrlinge nach höchster Verfügung Einer Königl. Kreisregierung seiner Leitung unterstellt ist, und ihm von dieser höchsten Stelle auf technische Versuche gestützte Gutachten von Zeit zu Zeit gnädigst abverlangt werden, so kann iedoch auch nur durch fortdaurend wachsende öffentliche Theilnahme und gnädigste Unterstützung aus öffentlichen Fonds die Möglichkeit für den Verein gegeben seyn, mit stets ersprießlichem Erfolge sich der Erfüllung seiner gesteigerten Verpflichtungen zu widmen.

Se. königl. Majestät, unser Allergnädigster König und Herr, der erhabene und weise Beschützer aller Wissenschaften, Künste und Gewerbe, der Vater des Vaterlandes und Seines getreuen Volkes, wolle daher nicht aufhören, in Allerhöchster Huld und Gnade auch fürder des Vereins treuergebenes Streben beifällig in's Auge zu fassen.

Diese Hoffnung, diese Zuversicht ist der Grundstein der Wohlfahrt, ist das erhebende Ziel und der beglückende Lohn aller Anstrengung des polytechnischen Vereins.

Hoch lebe unser Allergnädigster Großmächtigster König, unser Allergnädigster König und Herr der Allmächtige Gott verlängere und erheitere Seine Tage, damit es dem Vereine, damit es allen getreuen Unterthanen vergönnt sey, noch lange den Besten der Könige, den Vater Seines getreuen Volkes in unbegränzter Liebe und Dankbarkeit verehren zu können!

Er lebe Hoch!

Heffner,
k. Regierungs-Rath und II. Vorstand
bei Verhinderung des I. Vorstandes.
